

RIEDLINGEN

Diese Brückenbaustelle an der Donau dauert noch bis Dezember

plus

LESEDAUER: 6 MIN



Die Baustelle aus der Vogelperspektive. (Foto: Thomas Warnack)

Veröffentlicht: 18. August 2020, 05:00 Uhr

Zuletzt aktualisiert: 18. August 2020, 05:01 Uhr



MARION BUCK
Stv. Redaktionsleitung

Drucken

Auch wenn es momentan aussieht, als lägen die Bauarbeiten an der neuen „Holzbrücke“ im Dornröschenschlaf, gehen die Arbeiten im Hintergrund weiter. Gleich nach den Handwerkerferien werden die Vorländer gepflastert. Coronabedingt gab es einige Verzögerungen. Dennoch hält die Stadtverwaltung am Zeitplan fest und will die Brücke im Dezember öffnen.



Es ist still auf der Baustelle an der Donau – kein Baumaschinenlärm, keine Arbeiter. Gemächlich fließt das Gewässer dahin. „Es sind Handwerkerferien“, sagt **Peter Dorn**, Tiefbauamtsleiter bei der Stadt Riedlingen. Auch wenn viele Unternehmen mittlerweile versetzt Urlaub machen, halten viele Handwerksunternehmen an den festen Ferien fest. Und dann geht drei Wochen nichts auf der Baustelle.



Tiefbauamtsleiter Peter Dorn erklärt die Bauarbeiten rund um die Holzbrücke. (Foto: Marion Buck)

Aber das war im Bauzeitplan für die Eröffnung der Brücke eingeplant. Was unvorhersehbar kam, war Corona. Dadurch gab es ein paar Verzögerungen, was aber eher mit organisatorischen Abläufen in der Stadtverwaltung und mit den Planläufen, deren Prüfung und Genehmigung zu tun hatte, als mit den Bauarbeiten vor Ort. Auch die Stahllieferung aus Italien verzögerte sich wegen des Virus. „Unser eingeplanter Puffer ist aufgebraucht“, sagt Dorn.

Widerlager sind fertig

Trotzdem: „Der Stahlbetonbauer ist voll im Zeitplan“, sagt Dorn. Die beiden Widerlager, rechts und links der **Donau** sind quasi fertig. Dort soll die neue Stahlbrücke eingefädelt werden. Wenn sie dann sitzt, werden die Eisen, die momentan noch zu sehen sind, betoniert. Ebenfalls fast fertig ist der Hochwasserschutz an der Brückenbaustelle. Auch hier können die Anschlüsse erst fertig gestellt werden, wenn das Bauwerk an Ort und Stelle ist. „Das kann man vorher nicht machen“, erklärt Dorn.





In die Widerlager rechts und links der Donau wird später die fertige Stahlbrücke eingefädelt. (Foto: Marion Buck)

Tiefbauarbeiten, die bereits jetzt erledigt werden können, sollen in Angriff genommen werden. Gleich nach den Handwerkerferien wird ein Gartenplaner die sogenannten Vorländer – die Flächen unter den Widerlagern – plastern.

Und auch wenn man im Moment nichts sehe, werde trotzdem gearbeitet, sagt Dorn. Die Stahlbrücke wird derzeit in Wangen gebaut. In mehreren Teilen wird sie dann in **Riedlingen** angeliefert und direkt vor Ort verschraubt. Fix gesetzt ist der Termin, wann die fertige Brücke über die Donau gehievt werde. Für Anfang Oktober ist der Kran bestellt.

Neue Brücke ist höher als die alte

Und wenn die Brücke dann sitzt, beginnen die Erdarbeiten auf beiden Seiten der Brücke. Damit das Hochwasser gut unter der Brücke durchkommt, wird die neue Stahlbrücke höher sein als die alte. Das bringt mit sich, dass die Zufahrten angehoben werden müssen. Von den drei Stufen des Riedlinger Sportheims wird danach nur noch ein einziger Tritt übrig sein. Auch die Grünfläche, rechts des Gebäudes wird neu gestaltet. Außerdem ist ein Gehweg am Sportheim entlang geplant. Und gegenüber auf den Parkplätzen soll eventuell eine Elektro-Ladesäule aufgestellt werden. Das bespricht die Stadtverwaltung gerade mit der EnBW.





Der Hochwasserschutz ist soweit fertig. Die Restarbeiten können erst erledigt werden, wenn die Brücke sitzt. (Foto: Marion Buck)

Um den Höhenunterschied zwischen Straße und Brücke auszugleichen, bekommt die Straße zum Tuchplatz hin ein Dachprofil. Das bedeutet, dass sie in der Mitte den höchsten Punkt hat und nach rechts und links zwei bis drei Prozent Gefälle. Damit kann das Regenwasser nach beiden Seiten abfließen. Teils werden auch Rinnen vor den Gebäuden eingebaut. Von der Brücke aus die Weilerstraße hinauf ist das Gefälle künftig geringer, dafür bekommt der Radweg an der Donau einen kräftigeren Anstieg.

Auch in der Wasserstapfe muss die Höhe angeglichen und die Parkplätze angehoben werden. Dort wird dann zeitgleich der Kanal erneuert. Bei der Zustandsfeststellung der Holzbrückenbaustelle im Vorfeld zeigte sich, dass dort Fremdwasser entweicht.

